

Egglham

Kinderferienprogramm – Kinder fragen den Bürgermeister

Mit Mut zum Wagnis hatten sich Bürgermeister Hermann Etzel, sein Stellvertreter Gerhard Senninger und Geschäftsleiter Richard Griesbacher im Rahmen des Ferienprogramms den Fragen von Kindern gestellt. Die ersten Fragen an Hermann Etzel, waren: „Wie funktioniert eine Gemeinde?“ und „Was kostet das?“. Etzel erklärte darauf hin den Unterschied zwischen Wahl auf Zeit und Verwaltung, und dass eine Kommunalwahl weniger Geld kostet, als eine Landtags- oder Bundestagswahl. Dann aber kamen die Fragen, die Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter wirklich ganz persönlich interessieren. „Kannst mer ned a Wasserrutschen im Freibad installieren?“ oder auch „im Winter a Eisbahn macha?“. Einige Beiträge der Kinder werden sicherlich in den nächsten Gemeinderatssitzungen ihren Niederschlag finden. So z.B. die Klage über die Temperaturen in der neuen Grundschule – im Sommer zu heiß, im Winter zu kalt. Auch der Wunsch der anwesenden Eltern nach Schulweghelfern oder Schülerlotsen wurde sehr ernsthaft aufgenommen. Der Wunsch nach mehr Ferien und weniger Schule fand zwar Verständnis, wird aber von Hermann Etzel wohl kaum durchzusetzen sein. Zum Glück müssen die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger sich noch keine Gedanken darüber machen, was ihre Wünsche kosten könnten. Dafür sind schließlich die Eltern zuständig. Aber ein „Bayernpark Egglham“ wäre schon schön – natürlich ohne Eintrittsgeld, aber mit Wasserrutschn.

Text: Hans Stickel (hs) / Foto: Stickel



Bildunterschrift (v.l. hinten): 2. BM Gerhard Senninger, 1. BM Hermann Etzel, Michaela Tesler, Karin Brunthaler, vorne: Fabian, Andreas, Emilia, Marie